

16. Gelungene Digitalisierung?

Mit Datenschutz und Privatsphäre!

Die Welt befindet sich mitten in der Digitalisierung. Diese Entwicklung endet nicht vor dem Ortsschild Bambergs. Um die Chancen der Digitalisierung richtig und sozialverträglich nutzen zu können, braucht es nicht nur Sachverstand: Die Menschen in der Stadt müssen selbst entscheiden und mitwirken können, wie sich das Leben und die Arbeit digitalisieren lassen. Wichtig dabei ist es, dass keine Gesellschaft entsteht, in der die Gewinner*innen gut mit neuer Technologie klarkommen und die Verlierer*innen, denen der Umstieg schwerer fällt, abgehängt werden. Die Bamberger Linke Liste will Digitalisierung zum Guten einsetzen, um Transparenz in der Stadtverwaltung und Effizienz der Bearbeitung von Anträgen zu steigern. Digitalisierung muss mit demokratischem Einfluss gestaltet werden. Umgekehrt gilt: Demokratie kann auch mittels Digitalisierung gestaltet werden! Wenn Datenschutz und Privatsphäre stimmen, kann die Mitbestimmung vor Ort inklusiver und offener werden.

Die Bamberger Linke Liste fordert daher:

- Einbindung der Zivilgesellschaft durch Workshops, um weitere Felder für Digitalisierung zu erschließen
- Vergünstigte Internettarife über die Stadtwerke Bamberg für Geringverdiener*innen
- Aufbau eines Bürger*innenportals für Anfragen an die Stadtverwaltung. Antworten der Verwaltung können auf Wunsch transparent für alle Interessent*innen angezeigt werden
- Sinnvolle Mischung von digitalen Beteiligungsformen mit klassischen Bürger*innenforen
- Kooperation der Stadtverwaltung mit Expert*innen aus der Zivilgesellschaft z.B. Backspace e.V. ausbauen, um Daten zu Verkehrsflüssen, Abgasen und Stadtteilklima besser zu erheben

- Stärkung des Digitalisierungsbeauftragten in Zusammenarbeit mit dem Transformationsrat (Verweis Arbeiten in Bamberg)
- Kein Ausbau der digitalen Überwachung und Erfassung des Verhaltens von Menschen. Die Privatsphäre braucht Schutz!
- Ein kommunales Abgeordnetenwatch: Eine Website, die alle Stadträt*innen und Referent*innen sowie die Bürgermeister*innen auflistet, etwaige Informationen zur Person enthält, wie unter anderem deren Abstimmungsverhalten und zudem eine Frage-Antwort-Möglichkeit bietet, die die jeweiligen Antworten online veröffentlicht (Verweis Transparenz)